

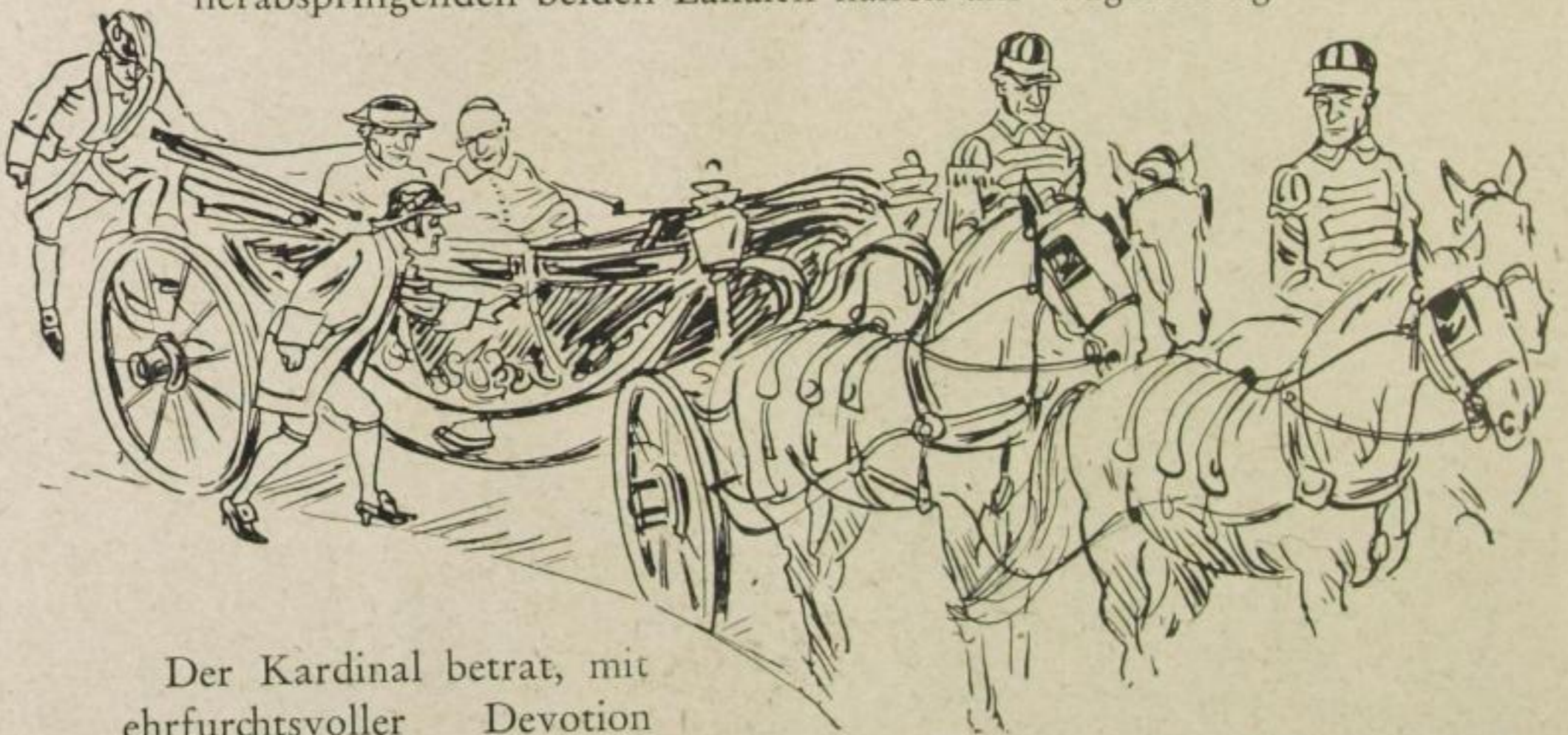
MOSAİK DES Kriminellen

Die interessantesten Verbrecherstreiche
nach den Aufzeichnungen Fred Porrs

von

FRANK ARNAU

Unterhalb der Via Tritone, an der Piazza Colonna, hielt vor dem Goldschmiedeladen der römischen Patrizier, Diplomaten und Aristokraten eine päpstliche Kalesche, ein Viererzug mit reichem Schmuck, dem ein Kardinal, begleitet von einem Monsignore, entstieg. Die von den Aufsitzern rasch herabspringenden beiden Lakaien halfen am Wagenschlag.



Der Kardinal betrat, mit ehrfurchtsvoller Devotion empfangen, den Laden. Der Monsignore erörterte den Zweck des hohen Besuches, während die Eminenz lächelnd mit dem Hörrohr spielte. Es galt, ein kostbares Geschenk zu erwerben, hatte doch der päpstliche Legat dem latein-amerikanischen Erzbischof, dem der Kardinalspurpur bevorstand, namens der Kurie ein Kleinod zu geben. So wurde lange und mit Sachkenntnis gewählt. Der Monsignore unterhielt sich dabei mit dem Kardinal in lateinischer Sprache, der Zeremonie getreu. Der Greis im Purpur entschied sich schließlich für ein mit kostbaren Edelsteinen lauterster Farbe umrahmtes Kreuz altertümlicher Fassung. Der Preis war hoch — er kam an die sechzigtausend Goldlire —, und so sollte das Kleinod dem Kardinal-Staats-

